

Nährstoffmangel, Nässe oder Trockenheit?

von N.U. Agrar GmbH (/news/authors/?id=39)

Freitag, 21. Oktober 2022



Foto: Imago / Agefotostock

Auch in gut versorgten Böden kann im übernassen oder trockenen Zustand Nährstoffmangel auftreten.

[Artikel anhören](#)

02:41

Nach der Saat läuft das Getreide noch prächtig auf. Ab dem 4- bis 5-Blattstadium hellen die Blätter auf und das Wachstum verläuft nur noch verhalten. Woran kann das liegen?

Bis zum 3-Blattstadium ernährt sich die Getreidepflanze aus dem Mehlkörper des Saatkorns. Erst nach der Umstellung von Korn- auf Wurzelernährung versorgt sich die Pflanze über die Wurzel selbst. In diesem Stadium hellen die Pflanzen häufig auf und stellen augenscheinlich ihr Wachstum ein.

Berappeln sich die Pflanzen nach dieser Phase nicht wieder richtig und die Blätter zeichnen weiter, kann ein Mangel an Nährstoffen vorliegen. Auch in gut versorgten Böden kann im übernassen oder trockenen Zustand genauso Mangel auftreten wie in schwach versorgten Böden. Auf trockenen, puffigen Böden sind Mangan, Kupfer und Phosphor schlecht verfügbar. Nässe im Boden minimiert den Sauerstoffgehalt im Boden und führt auf diese Weise zu Pflanzenausfällen. Unter beiden Bedingungen wird Stickstoff nicht richtig durch die Pflanze genutzt. Auch eine Düngung mit Stickstoff würde nur wenig an dieser Situation ändern.

Um den Mangel richtig zu deuten, muss das Symptom eindeutig erkannt werden.

1. Feststellung: Welche Blätter sind betroffen, junge oder alte? Junge Blätter sind betroffen, wenn ein Mangel

von Nährstoffen vorliegt, die in der Pflanze nicht verlagert werden, also Schwefel, Bor, Eisen und Mangan. Ältere Blätter sind betroffen, wenn Magnesium, Stickstoff, Kalium und Phosphor fehlen. Diese werden in der Pflanze gut umverlagert und somit den jungen Blättern aus den älteren Blättern zur Verfügung gestellt.

2. Wie zeichnen die Blätter? Sind die Pflanzen in den Schlepperspuren satt grün und in den Zwischenräumen die gesamte Pflanze gelb, fehlt meist Mangan. Werden die Pflanzen von unten her gelb, mangelt es an Stickstoff. Sind nur die jüngsten Blätter mit gelben Chlorosen betroffen, ist Schwefel der Grund. Bei chlorotischen bis hin zu später auftretenden nekrotischen Interkostalfeldern, aber satt grünen Leitbahnen, fehlt es an Magnesium (wenn alte Blätter betroffen sind) oder an Mangan und Eisen (jüngere Blätter). Verfärben sich die alten Blätter am Rand ins rötliche, kann der Kaliumbedarf nicht gedeckt werden. Ist das ganze Blatt rot verfärbt, fehlt es der Pflanze an Phosphor.

Nur durch ein ständiges und ungehindertes Wurzelwachstum werden die Wasser- und Nährstoffvorräte im Boden optimal ausgenutzt. Auf diese Weise wird der Grundstein gelegt, damit die Bestände Frühjahrstrockenheit gut überstehen.